



150

2011-2012

Jahresbericht der Kantonalen Mittelschule Uri



KO

Jahresmotto *Vermessen*

Karten prägen das Bild von der Welt, zugleich repräsentieren sie eine bestimmte Weltsicht. Karten sind immer auch „Karten im Kopf“, „mental maps“ oder „kognitive Karten“. Gerade dieses Bewusstsein der Veränderlichkeit und der Relativität des Weltbildes, das Bewusstsein, dass es verschiedene „mind maps“ gibt, gerade das Wissen um die Vielfalt der wissenschaftlichen Methoden und ideologischen Weltdeutungen sind die Charakteristika gymnasialer Bildung. Und dies müssen und können wir unseren jungen Menschen vermitteln. Dadurch unterstützen wir sie massgeblich beim „Erkunden“ und „Vermessen“ des weiten Geländes des Wissens. Vollständigkeit und Universalität mögen ein Ideal der Wissenschaft sein. Genauigkeit und enzyklopädisches Wissen sind immer noch - und nicht zu Unrecht - Richtschnur der Arbeit der Gymnasiallehrperson. Wer nicht die Komplexität kennt, wer sich nicht der Stofffülle und der Weite der Wissenschaft bewusst ist, wer nicht ahnt, dass hinter dem

Augenscheinlichen Rätselhaftes und Unbekanntes verborgen ist und sich immer wieder neue Räume öffnen, der wird vorschnell simplifizieren. „Vereinfacher“ können nicht differenzieren, gerade weil sie die Vertracktheit einer Problematik nicht sehen. Auswahl ist notwendig! Gerade die Lehrpersonen müssen aus der scheinbar unüberschaubaren Fülle die Fakten und Beispiele herausgreifen, die relevant und typisch sind. Indem die Lehrpersonen Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden und die Komplexität reduzieren, können sie den Schülerinnen und Schülern einen Überblick und eine Orientierung im für sie unbekanntem Gelände vermitteln. Selektionskompetenz eignen sich die Lernenden indessen nur an, wenn sie die Kriterien der Auswahl reflektieren und diskutieren können. Selbstredend widerspiegelte sich im Jahresmotto „vermessen“ auch der Schwerpunkt des Schuljahres 2011/12. In gewisser Weise legte die externe Evaluation Messlaten an unsere Schule um uns zu vermessen.



2

Vermessen

Jahresbericht von Rektor Dr. Ivo Frey



15

Pensioniert

Der Biologe, Fotograf, Musiker, Wanderer... Urs Wüthrich geht in den Ruhestand.



19

Schulstatistiken

Wie viele Lernende besuchen das Kollegi und welche Fächer belegen sie im Schuljahr 2011/2012?

Qualität management und Schulentwicklung

von Dr. Ivo Frey, Rektor

Die Schwerpunkte im Bereich Qualitätsmanagement und Schulentwicklung lagen bei der Vorbereitung und Durchführung der externen Evaluation in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Fachstelle für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES), der Umformung der vom Evaluationsteam gemachten Handlungsempfehlungen in Ziele für die Legislaturplanung 2012 – 2016, dem Abschluss und der Evaluation des ersten PUQE-Zyklus (2010 – 2012) durch das Schulentwicklungsteam (SET), den daraus resultierenden Anpassungen für den zweiten PUQE-Zyklus und der Implementierung von SOL in den Schwerpunktfächern.

■ Externe Evaluation

Im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Uri erfolgte im Schuljahr 2011/12 eine externe Evaluation

Im Oktober 2011 wurde im Landrat eine Motion zu „einem zweisprachigen Langzeitgymnasium“ im Kanton Uri eingereicht. Sie griff eine Idee auf, die auch die Schulleitung seit einiger Zeit beschäftigt hatte, nämlich die Einführung einer bilingualen Maturität an der Kantonalen Mittelschule Uri.



tion der Kantonalen Mittelschule Uri. Die Evaluation wurde am 24. und 25. Oktober 2011 von einem Evaluationsteam des IFES durchgeführt. Das Evaluationsteam befragte in 15 Gefässen (Ratingkonferenzen und Gruppeninterviews) insgesamt 155 Personen. Der Evaluationsauftrag umfasste zwei Schwerpunkte: eine Metaevaluation des Qualitätsmanagements der Schule sowie eine Fokusevaluation von PUQE (Persönliche unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung). Mit seinem Bericht vom 9. März 2012 bestätigte das IFES der Kantonalen Mittelschule im Oktober 2011, erfolgreich eine externe Evaluation durchlaufen zu haben.

■ Persönliche unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung (PUQE)

Als erweiterte Form des kollegialen Feedbacks wurde die persönliche unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung als Bestandteil des schulinternen Qualitätsmanagements im Schuljahr 2010/11 eingeführt. Zwei bis vier Lehrpersonen aus derselben oder verschiedenen Fachschaften bildeten dabei Qualitätsteams, bestimmten ihr Arbeitsgefäss und vereinbarten Ziele und Rahmenbedingungen ihrer Arbeit. Verschiedene Lehrpersonen engagierten sich in mehreren PUQE-Gruppen. Auf Vorschlag der Schulleitung

wurde die PUQE-Arbeit als Fokusthema durch das IFES-Team evaluiert. Ergänzend dazu wurde zu Ende Schuljahr vom Schulentwicklungsteam SET eine schulinterne Umfrage zum ersten zweijährigen PUQE-Zyklus durchgeführt.

■ SOL (Selbst organisiertes Lernen)

Gemäss Beschluss des Mittelschulrates vom 28. Mai 2009 wurden in der Stundentafel neu insgesamt 15 statt wie bisher 14 Lektionen für die Schwerpunktfächer vorgesehen (über vier bzw. drei Jahre verteilt). Dieses zusätzliche Zeitgefäss wird für „selbstständiges Lernen“ genutzt. Das SOL-Konzept der einzelnen Schwerpunktfächer ist Bestandteil des Lehrplans des jeweiligen Fachs. An seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 genehmigte der Mittelschulrat die SOL-Zusätze zu den Lehrplänen der Schwerpunktfächer Musik, Bildnerisches Gestalten, Wirtschaft und Recht, Spanisch, Italienisch und PAM. Im Schuljahr 2011/12 wurde SOL nun erstmals in PAM, Wirtschaft und Recht, BG und Spanisch umgesetzt. Die Schwerpunktfächer Italienisch und Latein kamen 2011/12 nicht zustande.

■ Bilinguale Maturität

Im Oktober 2011 wurde im Landrat eine Motion zu „einem zweisprachigen Langzeitgymnasium“ im Kanton Uri eingereicht. Sie griff eine Idee auf, die auch die Schulleitung seit einiger Zeit beschäftigt hatte, nämlich die Einführung einer bilingualen Maturität an der Kantonalen Mittelschule Uri. Sowohl bei der Beantwortung der Fragen der Motion sowie bei der eigenen Planungsarbeit wird dabei die Kantonale Mittelschule Uri von den Erfahrungen der Kantonsschule Schwyz profitieren können, die in den letzten Jahren eine bilinguale Maturität (Deutsch – Englisch) eingeführt hat.

■ Interne Studienberatung an unserer Schule
Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 bietet die Kantonale Mittelschule im Rahmen des Pilotprojekts „Interne Studienberatung“ eine Studienberatung für Schülerinnen und Schüler der Kantonalen Mittelschule an, dies in Ergänzung zu den Angeboten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Das Angebot wurde von den Schülerinnen und Schülern rege benutzt, insbesondere auch von Maturandinnen und Maturanden.

■ Regelung ausserordentlicher Übertritte ins Gymnasium

Im März 2012 konnte ein neues Reglement in Kraft gesetzt werden, das die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern regelt, die nicht aufgrund des Übertrittsreglements aus der Primarschule oder der Oberstufe in das Gymnasium eintreten.

Infrastruktur

■ Multifunktionaler Raum - Abstimmung

Am 17. Juni 2007 hatten die Urner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einer Kreditvorlage zugestimmt, die insbesondere im Zusammenhang mit der Umstellung vom Klassen- auf das Fachzimmersystem stand. Teil der Vorlage von 2007 war indes auch der Neubau eines multifunktionalen Raums (Kredit über 1 Mio. Franken). Beim Ausarbeiten des Detailprojekts für einen solchen Neubau zeigte sich, dass dieser mit dem bewilligten Kredit nicht sinnvoll zu realisieren ist. Höhere Kosten beim Baugrund und Mehrausgaben durch die verschärften Energievorschriften hätten das Budget gesprengt. Daraufhin liess das Amt für Hochbau die gesamte Raumsituation und die Bedürfnisse der Kantonalen Mittelschule durch eine externe Firma (AG für Schule & Raum) detailliert abklären. In der Folge wurde auf einen Neubau verzichtet. Stattdessen sollten ein Versammlungsraum, ein Aufenthaltsraum und Studiermöglichkeiten durch Umnutzung, Renovation und Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten erfolgen. Das Projekt umfasste folgende Teile:

- Das Dachgeschoss sollte zu einem einzigartigen „Grossraum“ geöffnet werden, der mindestens zweiteilig benutzbar sein sollte. Er sollte „multifunktional“ einsetzbar sein: als Prüfungs-, Ausstellungs-, Theater-, und vor allem als Versammlungsraum.
- Die Bibliothek sollte renoviert und erweitert werden.
- Die bestehende Cafeteria sollte vergrössert und damit ein Aufenthaltsbereich für die Schülerschaft geschaffen werden.

Daraus ergab sich ein Bauvolumen von total 3,7 Mio. Franken, wovon 900'000 Franken als gebundene Ausgaben für die Sanierung des Dachgeschosses am 14. Dezember 2011 vom Landrat bewilligt worden waren. Die für die Anpassung der Bibliothek sowie für die Schaffung neuer Studier-Arbeitsplätze benötigten Mittel waren im ordentlichen Budget 2012 enthalten; über das Unterhaltsbudget 2013 würden die für Lift und Fluchtwege benötigten 500'000 Franken getätigt werden können. Die verbleibenden 2,0 Mio. Franken wurden als Verpflichtungskredit definiert und mussten dem Urner Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt werden. Trotz viel Aufwand und grossem persönlichen Einsatz konnte die Volksabstimmung am 15. April 2012 nicht gewonnen

werden. Damit blieb der Um- und Ausbau der Kantonalen Mittelschule weiterhin Stückwerk. Als einziges Teilprojekt konnte die Renovation der Bibliothek in Angriff genommen werden.

Informatik und Mediamatik

■ Informations-Bildschirme

Das Bildschirm-Informationssystem in den Eingangsbereichen des Hauptgebäudes, des Südtraktes und des Seminars konnte im Sommer 2012 in Betrieb genommen werden.

■ Zusätzliche Schülerarbeitsplätze

Zusammen mit dem Hochbauamt wurde die Möglichkeit abgeklärt, im Bereich Galerie Südtrakt Schülerarbeitsplätze einzurichten. Die geplanten 12 Arbeitsplätze sollten zu Beginn des Schuljahres 2012/13 zur Verfügung stehen.

■ WLAN

Abgeklärt wurde die Installierung von WLAN im Bereich des Hauptgebäudes (exklusive Verwaltungsteil); ein Kostenvoranschlag wurde ins Budget 2013 aufgenommen.

■ Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM2) / Programm „GemoWin“

Auf den 1. Januar 2012 führte der Kanton Uri mit dem HRM2 ein neues Rechnungsmodell ein. Um möglichst viel an Synergien nutzen zu können, kam man zum Schluss, die bisher autonom geführte Buchhaltung für unsere Schule aufzulösen und uns direkt mit dem neuen Programm „GemoWin“ zu vernetzen.

Interne Weiterbildungstage

IWET

An den „Internen Weiterbildungstagen“ vom 13. bis 15. Februar 2012 befassten sich die Lehrpersonen mit dem Themenschwerpunkt „Schnittstelle Gymnasium / Hochschule“. Dazu wurde die Lehrerschaft von zwei Professoren der Universität Luzern sowie einem Dozenten der Pädagogischen Hochschule Luzern mit deren Erwartungen, Anforderungen, Erfahrungen und Sichtweisen vertraut gemacht. Der erste Weiterbildungstag startete nach einer kurzen Lehrerkonferenz mit der ersten Veranstaltung zur „Schnittstellen“-Thematik. Danach bestand Gelegenheit für Rückmeldungen der Schulleitung zu PUQE und einen Erfahrungsaustausch. Der Nachmittag war für fachschaftsinterne Arbeiten reserviert. Am zweiten Tag wurde die „Schnittstellen“-Thematik weiter

verfolgt. Als Nächstes lieferten zwei Projektleitende der Kantonsschule Schwyz einen Erfahrungsbericht über die Einführung der Bilingualen Maturität. Am Nachmittag ging es um „Brennpunkte des Lehrpersonen-Coachings“: „Elterngespräche“ (Teil 1) und „Kommunikation und Konflikte im Klassenzimmer“ (Teil 2). Der dritte Tag begann mit einer Veranstaltung zur „Schnittstelle“. Im Anschluss daran standen in Luzern zwei kulturelle Blöcke zur Auswahl: ein geführter Rundgang durch die Stadt Luzern oder eine geführte Besichtigung durch die Sammlung Rosengart. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der Universität Luzern stellte der Rektor der Universität Luzern „seine“ Institution vor; eine Besichtigung des Uni-/PH-Hauptgebäudes rundete den Besuch ab.

Networking

Eltern und Ehemalige

■ Elternabende

Von der 1. bis 5. Klasse fand wie jedes Jahr ein Elternabend statt, der jeweils im Zeichen eines Themas stand. In der 1. Klasse ging es um den Einstieg ins Gymnasium und die Zusammenarbeit von Schule und Eltern, in der 2. Klasse standen die Suchtprävention und die Wahl des Schwerpunktfachs, in der 3. Klasse die Internetprävention im Zentrum. In der 4. Klasse wurde der Stage vorgestellt und in der 5. Klasse die Rahmenbedingungen für die Maturaarbeit sowie das YES-Projekt. Im informellen Teil hatten die Eltern somit wie jedes Jahr die Möglichkeit, Anliegen und Rückmeldungen einzubringen.

■ Elternbesuchstage

Die Elternbesuchstage vom Montag, 12. März und Dienstag, 13. März 2012 zogen nur wenige Eltern an. Es fragt sich, ob das gegenwärtige Format noch zeitgemäss sei. Alternativen sind in Diskussion.

■ Verein für Ehemalige und Freunde (VEF)

Das traditionelle Karlstagsforum am Kollegium Karl Borromäus erhielt eine neue Form. Bis anhin organisierte der Verein Ehemalige & Freunde der Kantonalen Mittelschule Uri alle zwei Jahre eine Podiumsveranstaltung. Am Samstag, 5. November 2012 führte der Verein nun erstmals den öffentlichen „Kollegi-Träff“ durch – im Anschluss an die Vereins-GV. Das Konzept lautete: „Ehemalige Schülerinnen und Schüler, die sich in ihrer Sparte einen Namen gemacht haben, kehren zu ihren Wurzeln zurück.“ Beim ersten „Kollegi-

Träff“ drehte sich alles um das Thema Musik. Acht ehemalige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die heute voll oder teilweise von der Musik leben, gaben sich in der Kollegikapelle ein Stelldichein.

Gesamtschulische und klassenübergreifende

Veranstaltungen

Der Jahresablauf der Schule wurde neben dem Fachunterricht gemäss Stundenplan durch die verschiedenen gesamtschulischen Anlässe geprägt. Zu den jedes Jahr wiederkehrenden gesamtschulischen Anlässen gehörten Berg- und Skitag, die durch 5.-Klässler(innen) organisierten Sportnights und der Sporttag. Je nach Klassenstufe oder musischen Interessen kamen weitere Veranstaltungen hinzu:

1. Klasse: 1.-Klassen-Halbtage, Verkehrskundeunterricht
 2. Klasse: Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ), Suchtpräventionsmorgen (organisiert durch eine 5. Klasse); Stellwerk; Urner Museumsnacht
 3. Klasse: Internetprävention
 4. Klasse: Präventionstag „Jugend und Suchtmittel“, Französisch-Stage
 5. Klasse: Studienwahltag (organisiert durch das BIZ) und Mittelschulinformationstag (organisiert durch die Studentenorganisation);
 6. Klasse: MATA-Workshops, freiwilliger MATA-Workshop, YES-Projekt (SPF W&R), Prämierung der besten Matura-Arbeiten
- Alle: Theater und Konzerte für musisch Interessierte

■ Polittour

Die vom Jugendrat Uri angeregte und unter der Federführung von Joël Zraggen an unserer Schule organisierte Veranstaltung „Polittour“ stiess auf breites Echo. An diesem Projekttag mit Podiumsdiskussionen und Workshops hatten die Schülerinnen und Schüler des Kollegi im Beisein einiger hochkarätiger Polit-Gäste Gelegenheit, sich an die Politik heranzutasten.

■ Kollegi-Story-Wettbewerb

Im vergangenen Herbst wurde erstmals ein interner Schreibwettbewerb durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen wurden aufgefordert, eine Kurzgeschichte zu schreiben. Vorgaben waren ein Bezug zum Kollegi und die Anzahl der

Wörter. Dieser Wettbewerb erfreute sich bei den kreativen Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit: Sage und schreibe 144 Texte wurden eingereicht. Die Texte wurden alle anonymisiert, nummeriert und von einer Jury begutachtet. Auffallend war das hohe Niveau der eingereichten Texte.

■ Projektwoche

Die Projektwoche durchbrach einmal mehr das übliche Fächer- und Lektionengefüge und bot Raum für interdisziplinäres und klassenübergreifendes Arbeiten sowie geographisch-kulturelle Raumwechsel. Im Rahmen der Projektwoche fand das Tennero-Lager für die Erstklässler(innen) in

auch benotet und im Maturazeugnis so gewichtet wie ein Maturafach. Trotz dieser „Verschulung“ der Matura wurde der Öffentlichkeitscharakter der Präsentation und die Jurierung der besten Maturarbeiten beibehalten. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr eine naturwissenschaftliche Arbeit über chemische Verbindungen, eine sozialwissenschaftliche über den „Arme-Seelen-Glauben“ im Kanton Uri und eine Arbeit über mögliche Alternativen zu Antibiotika über die Wirkung von Knoblauch und Propolis. Im Bereich Gestalten wurde eine Lichtgraffiti-Arbeit prämiert. Unter anderem zeigte sie alle 22 Urner Gemeinden im „Lichttausch“: Vom Auto aus wurden die Dörfer in der Nacht mit langen Verschlusszeiten digital fotografiert.



Dr. Jörg Wild, Vorsitzender der Geschäftsleitung EWA, bei der Vergabe der MATA-Preise

der 4. Schulwoche nach den Sommerferien statt. Dabei leistete eine Gruppe von 5.-Klässler(inne)n vielfältige Unterstützung. Die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 5. Klassen hatten die Wahl zwischen insgesamt 24 Projekten. Neben Themen wie z. B. „Robotik“, „Naturfotografie“, „Hörspiel“ oder Angeboten wie „Trekking Uri“, „Wildbienen-Hotelbau“ und „Mani Matter“ wurden „Studieren in einem fremden Sprachraum“, „Auto-Technik“, „Vier-Quellen-Weg“ und „Buddhismus“ angeboten, um auswahlweise einige zu nennen. Die Kulturreisen für die sechsten Klassen führten, wie es schon Tradition ist, in bekannte Kulturstädte Europas.

■ Präsentationen Maturarbeiten

Sowohl das Erstellen einer Maturarbeit als auch deren Präsentation im Januar sind nichts Neues, zum ersten Mal indessen wurden die Arbeiten

■ Berg- und Skitag

Am Bergtag Ende September 2011 war das Wetter schön und stabil, ebenso ein paar Monate später anlässlich des Skitags (bzw. „Schneesporttags“) im Februar 2012, welcher eine ganze Reihe von verschiedenen Wintersportarten zur Auswahl bot.

■ Sporttage

Die polysportiven anderthalb Tage Ende Juni 2012 vermochten die Schülerinnen und Schüler zu begeistern. Mit grossem Engagement und Aufwand hatte die Fachschaft Sport ein ausserordentlich vielfältiges Sportprogramm für die Schülerschaft zusammengestellt.

Konzerte, Theater,

Illustrationen, Lesungen

Konzerte

Die beiden traditionellen Konzerte im Frühling und an Weihnachten zeigten die praktische Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Musikerinnen und Musiker: Beim Frühlingskonzert der Ensembles der Kantonalen Mittelschule unter der Leitung von Renaldo Battaglia, Felix Schüeli und Urs Zenoni kam das Publikum in den Genuss von Klassikern aus Film- und Musicalmelodien. Beim Weihnachtskonzert boten die Ensembles eine breite Auswahl an bekannten und noch zu entdeckenden Spirituals dar. Erstmals traten in diesem Rahmen die Jugendorchester aus Uri und Obwalden gemeinsam auf.

Theater

Das Kollegi-Theater, zum letzten Mal unter der Leitung von Tanja Hager, brachte die Komödie von Max Frisch „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“ auf die Bühne. Die Regisseurin hatte darauf hingewiesen, dass Komödien schwieriger zu spielen seien als tragische Stücke. Doch die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler meisterten diese grosse Herausforderung mit Bravour. Das Spiel vermochte die Zuschauerinnen und Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Nach Abschluss der Vorstellung verabschiedeten sich das Publikum, die Schauspielerinnen und Schauspieler sowie alle dem Theater Geneigten mit einem lang anhaltenden Applaus von Frau Tanja Hager. Es folgte die eigentliche Verabschiedung der abtretenden Theaterregisseurin unter Würdigung ihrer Verdienste um das Kollegi-Theater.

Sagen und Mythen – zweite Urner Museumsnacht

Wie schon bei der ersten Auflage 2009 beteiligte sich das Naturkundemuseum der Kantonalen Mittelschule an der zweiten Urner Museumsnacht vom 1. Juni 2012. Unter der Leitung von Casparina Aschwanden und Tanja Hager erzählten und spielten Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b Geschichten und Sagen um ausgesuchte Objekte aus der naturkundlichen Sammlung, etwa die Legende um den bemerkenswerten Elefantenschädel.

Kleine Gesamtkunstwerke

Die Klasse 4b erarbeitete unter Anleitung der Klassenlehrerin und der BG-Fachlehrerin im Rahmen eines interdisziplinären Projektes Gedichte, Illustrationen und Intonationen. Die Resultate dieser Arbeiten stellten die engagierten Beteiligten der interessierten Öffentlichkeit

vor, wobei auch ein reichhaltiges Apérobuffet die Besucherinnen und Besucher verwöhnte.

Ausstellung „Bildnerisches Gestalten“

Eine schöne Tradition ist die Ausstellung der Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfaches „Bildnerisches Gestalten“ in der EWA-Galerie Nierendvolta in Altdorf. Das diesjährige Thema „Wandel“ wurde vielfältig bearbeitet. Zu sehen waren zum Teil verträumte und surreal wirkende Werke, digital bearbeitete Fotoarbeiten, Piktogramme, eine Plastik und Bilderserien, die unter anderem Schminkkunst auf hohem Niveau darstellte.

Weihnachtsquiz

Seit Jahren fordert die Schule alle Schülerinnen und Schüler zur Adventszeit mit einem Quiz heraus, das mit kniffligen und piffigen Fragen unterschiedlichste Aspekte des Jahresmottos ausleuchtet. Zum Thema „Vermessen“ hatte das Rätselteam im Dezember 2011 einen ganzen Sack „Knacknüsse“ bereit. Aus den eingegangenen richtigen Antworten wurden täglich die glücklichen Gewinner ausgelost und manch eine Schülerin und manch ein Schüler kam so zu einem vorweihnächtlichen Geschenk.

Schüler-

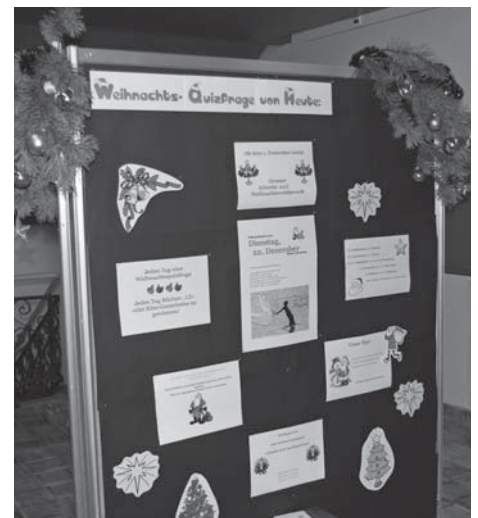
aktivitäten

Neben den üblichen Schüleraktivitäten im Sport, in Musikbands und in der Rusana erzielten im Schuljahr 2011/12 einige Kollegi-schülerinnen und -schüler besondere Erfolge:

Zwei Kollegi-Schülerinnen stellten am schweizerischen Solisten- und Ensembles-Wettbewerb in Langenthal ihr Talent als Flötistinnen der Musikschule Uri unter Beweis. Die beiden Musikerinnen erreichten den ausgezeichneten 2. bzw. 4. Rang.

Ein Schüler erreichte am schweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerb in Langenthal im „Solowettbewerb Cornet“ den sehr guten 8. Rang. Eine weitere Schülerin landete im „Solowettbewerb Trompete“ auf dem sehr guten 9. Rang.

Eine Maturaklasse hatte ihren grossen Auftritt im Rahmen des Projektes „Treffpunkt Bundesplatz“ von Schweizer Radio und Fernsehen. Die Schülerinnen und Schüler interviewten - live auf Sendung - einen früheren Nationalrat. Davor hatte die Klasse bei „Tagesschau“-Moderator Franz Fischlin ein Medientraining absolviert.



Das Kollegi-Weihnachtsquiz wurde zur Tradition

Matura 2012

78 Schülerinnen und Schüler waren zur Matura 2012 angetreten, 76 davon konnten im voll besetzten Theater Uri ihr Diplom entgegennehmen. Zwei Schülerinnen haben die Maturaprüfung nicht bestanden, wovon eine bereits zum zweiten Mal die Prüfung nicht bestanden hat und somit kein weiteres Mal repetieren kann. Die beste Maturaprüfung wurde wie jedes Jahr mit einem Preis der Urner Kantonalbank ausgezeichnet. Ein Maturand erreichte den hohen Notenschnitt von 5,7. Auf dem zweiten Platz waren zwei Maturandinnen mit einem Notenschnitt von je 5,6. Für den Eintritt zur Maturafeier mussten aufgrund der grossen Nachfrage erstmals Platzkarten verteilt werden. An diesem Anlass sangen Maturandinnen und Maturanden ein selbst komponiertes Lied: „Are you ready for a Change?“, in dem auch die monotone Seite des Schulalltags ausgedrückt wurde. „Ja“ - so war auch der Grundtenor der Ansprachen des Bildungsdirektors, der Präsidentin der Maturitätsprüfungskommission (MPK) und des Rektors - „sie sind es!“

Klasse 6a



Klasse 6b





Jahresplanung

Unterrichtstage	
16. August – 30. September 2011	Unterricht gemäss Schulprogramm
17. Oktober – 23. Dezember 2011	Unterricht gemäss Schulprogramm
9. Januar – 10. Februar 2012	Unterricht gemäss Schulprogramm
27. Januar 2012	Ende 1. Semester
27. Februar – 5. April 2012	Unterricht gemäss Schulprogramm
23. April – 29. Juni 2012	Unterricht gemäss Schulprogramm
Lehrpersonenfortbildung	
13. Februar – 15. Februar 2012	Interne Weiterbildungstage (IWET)
Ferien	
1. Oktober – 16. Oktober 2011	Herbstferien
24. Dezember 2011 – 8. Januar 2012	Weihnachtsferien
11. Februar – 26. Februar 2012	Fasnachtsferien
6. April – 22. April 2012	Osterferien
30. Juni – 19. August 2012	Sommerferien
Feiertage	
1. November 2011	Allerheiligen
8. Dezember 2011	Maria Empfängnis
19. März 2012	Josefstag
6. April 2012	Karfreitag
8./9. April 2012	Ostern
17. Mai 2012	Auffahrt
27./28. Mai 2012	Pfingsten
7. Juni 2012	Fronleichnam
Überbrückungen (Freie Tage)	
31. Oktober 2011	Allerheiligen
9. Dezember 2011	Maria Empfängnis
18. Mai 2012	Auffahrt
8. Juni 2012	Fronleichnam

Erinnern Sie sich noch an den ersten Schultag im Kollegi?
 Fühlten Sie nicht Stolz, dem ein wenig Ängstlichkeit beigemischt war? An den Zauber des Anfangs erinnern wir uns ein Leben lang; im Nachhinein werden diese einmaligen Einschnitte und Ereignisse unseres Lebens gut und gerne verklärt. So vergessen wir nur allzu leicht, dass im Hintergrund des Neuen die Angst davor knisterte oder sich in die erste Liebe immer auch der bittere Liebeskummer mischte. Anfänge faszinieren uns, weil das, was ihnen folgt, meist bloss die Variation eines Musters ist, Wiederholung und Routine.

Ausschnitt aus der Rede des Rektors zur
 Maturafeier vom 22. Juni 2012 im theater (uri)

Stundentafel

Fächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Französisch	4	4	4			
Französisch oder Italienisch				3	3	4
Englisch	3	3	4	3	3	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Physik				2	2	2
Chemie			2	2	2	
Biologie			2	2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	3
Geographie	2	2	2	2	2	
Philosophie					2	2
Wirtschaft & Recht mit Schwerpunktfach nichtsprachlich			2			
Wirtschaft & Recht mit Schwerpunktfach Sprachen				2		
Bildnerisches Gestalten	2	2	2			
Musik	2	2	2			
Bildnerisches Gestalten / Musik / Informatik (2 von 3)				4		
Bildnerisches Gestalten oder Musik					2	
Schwerpunktfach nichtsprachlich				5	5	5
Schwerpunktfach Sprachen			3	3	4	5
Ergänzungsfach						4
Maturaarbeit						1
Religion	1	1				
Sport	3	3	3	3	3	3
RDI (Raum-Darstellung-Informatik)			2			
Naturlehre	2	2				
Informatik / Tastaturschreiben	1	2				
Hauswirtschaft		3				
Technisches Gestalten	3					
Lebenskunde / Klassenstunde	1	1				
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach nichtsprachlich	35	36	35	36	36	36
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach Sprachen	35	36	36	36	35	36



Chronik

August

16. Erster Schultag des Schuljahres 2011/12 gemäss Spezialprogramm
16. Lehrpersonenkonferenz
16. Information für Maturandinnen und Maturanden
22. Information über Tenerolager, 1. Klassen, Vorbereitungslektion Projektwoche
23. Exkursion; Medienanlass zur Eröffnung der Ausstellung „Bundesplatz 3“. Spiel „Mein Standpunkt“, Klasse 5b
25. Exkursion; Medientag im Fernsehstudio Zürich-Leutschenbach als Vorbereitung auf die Sendung „Treffpunkt Bundesplatz“, Interviewtechnik und Dreharbeiten, Klasse 6c

September

1. Exkursion; Besuch Steingletscher, 6. Klasse, Ergänzungsfach Geografie
- 5.-9. Projektwoche
8. Sitzung Mittelschulrat (MSR)
- 14.+30. Besuch eines algerischen Referenten in den 6. Klassen, Inhalt: Entkolonisierung, Gesellschaft u. aktuelle politische Lage in den französischsprachigen Maghreb-Ländern
14. Elterninformation zum Französisch-Stage, 4. Klassen
15. Information zum Französisch-Stage, 4. Klassen; Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen erzählen über ihre Erfahrungen
15. Exkursion; Goldauer Bergsturz, 6. Klasse, Ergänzungsfach Geografie
16. Lehrpersonen- und Fachschaftskonferenzen
20. Bergtag, alle Klassen
26. Exkursion; SF MySchool „Treffpunkt Bundesplatz“, Dreharbeiten, Klasse 6c
30. Mittelschulinformationstag (MIT), 5. Klassen

Oktober

20. Lehrpersonenkonferenz
21. Lesung mit Petra Ivanov, Klasse 1d
- 24.+26. Berufsinformation, 2. Klassen
30. Exkursion; Hallen für Neue Kunst, Schaffhausen, Klasse 6d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

November

- 2.+4. Lesung mit Petra Ivanov, Klasse 1a/1b/1c
2. Informationsabend für zukünftige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten
3. Exkursion; Zentrum für Fotografie Winterthur, Klasse 4d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
4. Exkursion; Kunstmuseum Luzern, Klasse 6d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
5. GV des Ehemaligenvereins VE&F und Kollegi-Träff
11. Exkursion; Kunsthaus Zürich, Klasse 5d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

14. Sitzung Maturitätsprüfungskommission (MPK)
16. Exkursion; Zoo Zürich u. Zoologisches Museum Zürich, Klasse 5c
17. Obligat. Informationsveranstaltung über die Stellwerktests, 2. Klassen
18. Vorstellung YES-Projekt an Klasse 5b/5c
- 19.+26. Freiwillige Stadtekursion Zürich, Klasse 2c/2d
21. K lausurtagung Schulleitung
- 23.+28. Studienwahlvorbereitung, 5. Klassen
23. Elternabend der 1. Gymnasialklassen
24. Sitzung Mittelschulrat (MSR) mit Schulbesuch
28. Sitzung Jury Maturaarbeitspreis
29. Exkursion; Verteilzentrum Migros Zentralschweiz Dierikon, Klasse 5b, Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht

Dezember

1. Feedbacklektion 1
7. Unihockey-Night, Organisation Klasse 5b
12. Information zur Maturaarbeit, Eltern, Schülerinnen und Schüler, 5. Klassen
15. Feedbacklektion 2
15. Exkursion; Technorama Science-Center Winterthur, Klasse 2b
16. Exkursion; Besuch Marktforschungsinstitut GfK Hergiswil, Klasse 4b/4c, Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
17. Weihnachtskonzert Orchester/Chor/Kollegimusik, Pfarrkirche St. Martin, Altdorf
22. Preisverleihung Kollegi-Story-Wettbewerb
23. Letzter Schultag im 2011 gemäss Spezialprogramm
23. Einführung für Maturaarbeit 2012/13, 5. Klassen

Januar

13. Lehrpersonenkonferenz
- 16.-18. Öffentliche Präsentationen der Maturaarbeiten
19. Exkursion; Sammlung Rosengart/Kunstmuseum Luzern, Klasse 5bd, Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten
19. Sitzung Mittelschulrat (MSR)
23. Klausurtagung Schulleitung
23. Vorstellung Ergänzungsfächer in Ateliers, 5. Klassen
24. Elterninformationsabend zur Wahl des Schwerpunktfaches, 2. Klassen
25. Exkursion; Sammlung Rosengart, Kunstmuseum Luzern, Klasse 3a/3b
26. Notenkonferenz 1. Semester
27. Exkursion; Holocaustgedenktag 2012 - Treffen mit Überlebenden, Archiv für Zeitgeschichte, Zürich, Klasse 6d
27. Ende 1. Semester, Zeugnisabgabe
30. Schülerinformation zur Wahl des Schwerpunktfaches, 2. Klassen

Februar

1. Schneespotttag, alle Klassen
2. Gesprächsnachmittag für 3. - 6. Klassen (Klassenlehrperson mit

- Schülerinnen und Schülern)
- 3. Freiwilliger MATA-Workshop, 5. Klassen
- 5. 27. Innerschweiz. Mittelschul-Hallenfussballturnier
- 9. Vernissage Ausstellung der Maturaklasse 6b, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten, Galerie Niedervolta, Ausstellung vom 10.2. - 4.3.12
- 13.-15. Interne Weiterbildungstage (IWET)
- 27.-9.3. Stellwerk 8
- 29. Polittour - Schulinterne Veranstaltung, alle 5. und 6. Klassen

März

- 1. Exkursion; Karst-Exkursion Hölloch, Muotathal, 6. Klasse, Ergänzungsfach Geografie
- 5. Sitzung Jury Maturaarbeitspreis
- 8. Besuch Theatervorstellung „Carnaval des Animaux“, 1. Klassen, theater(uri)
- 9. Volleyball-Night
- 12.+13. Elternbesuchstage
- 14. Exkursion; Antikenmuseum Münster, Kunstmuseum Basel, Klasse 2d
- 15. Sitzung Mittelschulrat (MSR)
- 15. Verleihung der Maturaarbeitspreise
- 16. Freiwilliger MATA-Workshop, 5. Klassen
- 23. Exkursion; Antikenmuseum Münster, Kunstmuseum Basel, Klasse 2b
- 23. Exkursion nach Bellinzona, Klasse 5d/6d, Schwerpunktfach Italienisch
- 26.+27. Verkehrskunde, 1. Klassen
- 26. Medizinische Schuluntersuchungen, 2. Klassen
- 26. Präsentation Investitionen Mittelschule, 3. - 6. Klassen
- 26. Exkursion; Sammlung Rosengart und Comic-Festival fumetto, Klasse 3d
- 27. Suchtpräventionsmorgen 2. Klassen, Organisation Klasse 5a
- 27. Elternabend Suchtprävention der 2. Klassen
- 29. Internetprävention 3. Klassen, Elternabend Internetprävention
- 30. Exkursion; Stadtextkursion Basel, 6. Klassen, Ergänzungsfach Geografie
- 30. Präventionstag „Jugend und Suchtmittel“, 4. Klassen
- 30.-4.4. Kollegitheater Aufführungen „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“, theater(uri)

April

- 3.+27. Medizinische Schuluntersuchungen, 2. Klassen
- 5. Lehrmittelausstellung „Sauerländer-Cornelsen-Verlag“
- 5. Lehrpersonen- und Fachschaftskonferenzen
- 23.-26. Musikprobetage
- 24. Exkursion; Besuch GV Dätwyler AG, Klasse 5c, Wirtschaft und Recht
- 26. Feierabendkonzert Orchester/Chor/Kollegimusik, theater(uri)

Mai

- 4. Medizinische Schuluntersuchungen, 2. Klassen
- 7. Grammatikprüfung Deutsch alle 3. Klassen
- 8. Exkursion; Besichtigung Neat-Tunnel, Klasse 4b/4c, Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
- 8. Vernissage zur Ausstellung der Abschlussarbeiten der Maturaklasse 6b, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten, Laudatio: Dr. Ivo Frey; Ausstellung vom 9. - 25.5.12
- 11. Exkursion; Museums- und Theaterbesuch Bern, Klasse 4b
- 11. Exkursion; Besuch Antikenmuseum Münster, Kunstmuseum Basel, Klasse 4d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
- 14.-22. Mündliche Maturitätsprüfungen im Ergänzungsfach
- 15. Exkursion; Besuch Verleihung Zentralschweizer Unternehmerpreis KKL Luzern, Klasse 5b, Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
- 16.-20. Theaterreise
- 24. Letzter Schultag der Maturandinnen und Maturanden, Information und Abgabe der Orientierungszeugnisse
- 25.-1.6. Maturitätsprüfungen, schriftlich
- 29.+4.6. Duathlon

Juni

- 1. Exkursion; Ausstellung „Mord und Totschlag“, „Riesenkristall“ sowie Unibesuch Bern, Klasse 5bc, Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
- 5. Lehrpersonenkonferenz
- 6. Philosophie Wirtschaft & Recht-Symposium mit der Klasse 5b; Thema: „Die Krise des modernen Kapitalismus aus der Sicht der Marxistischen Philosophie“
- 18.-20. Maturitätsprüfungen, mündlich
- 21. Exkursion; Fête de la musique, Lausanne, Klasse 2a/2c
- 21. Notenkonferenz, 4. Klassen
- 21. Promotionskonferenz Maturitätsprüfungen
- 21. Interne Verabschiedung der Maturandinnen und Maturanden
- 22. Letzter Schultag der 4. Klassen, Zeugnisabgabe
- 22. Maturafeier im theater(uri)
- 25.-21.7. Französisch-Aufenthalt (Stage) 4. Klassen
- 25. Exkursion; Klassenausflug 1b
- 27.+28. Kollegi-Sporttag
- 28. Sitzung Mittelschulrat (MSR)
- 28. Notenkonferenz
- 29. Letzter Schultag 2011/12 gemäss Spezialprogramm
- 29. Exkursion; Touristeninterviews in Luzern, Klasse 1a/1b
- 29. Lehrpersonenkonferenz

Juli

- 2.+3. Klausur Schulleitung



Behörden & Angestellte

■ Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

Vorsteher:

Arnold Josef, Seedorf (bis 31.5.12)

Jörg Beat, Gurtnellen (ab 1.6.12)

Stellvertreterin:

Z'graggen Heidi, Dr. rer. soc., Erstfeld

■ Erziehungsrat

Präsident:

Arnold Josef, Vorsteher der BKD,

Seedorf (bis 31.5.12)

Jörg Beat, Vorsteher der BKD,

Gurtnellen (ab 1.6.12)

Vizepräsidentin:

Wyss Sommer Regula, Altdorf

Mitglieder:

Abächerli Margrit, Silenen

Brand Christina, Flüelen

Lusmann Silvia, Silenen

Rothenfluh Marc, Altdorf

Schuler Kari, Erstfeld

Studhalter Brigitte, Schattdorf

Walker Petra, Altdorf

Sekretär:

Horat Peter, Dr. sc. techn.,

Direktionssekretär BKD, Altdorf

■ Mittelschulrat

Präsident:

Arnold Josef, Vorsteher der BKD,

Seedorf (bis 31.5.12)

Jörg Beat, Vorsteher der BKD,

Gurtnellen (ab 1.6.12)

Vizepräsidentin:

Wipfli Steinegger Ruth, lic. iur., Flüelen

Mitglieder:

Bär-Huwylter Daniela, dipl. Ausbilderin, Schattdorf (bis 31.5.12)

Jäger Reto, Schattdorf,

Oberstufenlehrer (ab 1.6.12)

Bilger Christoph, dipl. Ing. ETH, Altdorf

Brücker-Hoorn Angela,

dipl. Musikerin, Altdorf

Werder Peter, Dr. med. dent., Altdorf (bis 31.5.12)

Guggenbühl, Pius, Dr. med. dent.,

Schattdorf (ab 1.6.12)

Zraggen Ambros, lic. phil., Altdorf

Sekretär:

Frey Ivo, Dr. phil., Rektor, Altdorf

Lehrpersonenvertreter:

Ulrich Köchli

■ Maturitätsprüfungskommission

Präsidentin:

Wipfli Steinegger Ruth, lic. iur., Flüelen

Mitglieder:

Bissig Andreas, dipl. Elektroing. ETH, Schattdorf

da Col Ivo, Prof. Dr., Zürich

Germann-Müller Hanni, Sekundarlehrerin, Altdorf

Gnos Hans Peter, dipl. Zeichenlehrer, Zug

Schärer-Guggenbühl Silvia, Dr. med., Flüelen

Scheuber Karl, Prof. Musik, Zürich

Schöpfer Irma, lic. phil. I, Schwyz

Strub Emanuel, Dr. iur., Attinghausen

Studer-de Boer Carla, Dr. math. ETH, Hausen a. A.

Tresch Thomas, Maschineningenieur FH, Silenen

Zraggen Ambros, lic. phil. I, Altdorf

Prüfungsleitung:

Frey Ivo, Dr. phil., Rektor, Altdorf

■ Schulleitung

Frey Ivo, Dr. phil., Rektor

Huwylter Marcel, lic. phil., Prorektor

Schaedler Karin, lic. phil., Prorektorin

■ Verwaltung

Imhof Markus, Verwalter

Lusmann Irène, Verwaltungssachbearbeiterin

Seidner Beatrice, Materialverwalterin

■ Sekretariat

Gerig Roger, Leiter Sekretariat

Müller Evelyn, Schulsekretärin

Schranz Margrith, Schulsekretärin

■ Bibliothek

Dahinden Büchi Anja,

Leiterin Bibliothek

Herger Freitag Monika, Bibliothekarin

■ ICT

Planzer Walter, Informatiker

Schuler Naemi, Mediamatikerin

in Ausbildung (bis 31.7.2012)

■ Labor

Ulrich Ursula, Laborantin

Imhof Bebbi, Assistent Physiklabor

■ Hauswarte

Jauch Franz, leitender Hauswarte

Aschwanden Hans

Zberg Beat

Furrer Thomas



■ Unbefristet angestellte Lehrpersonen

Arnold Gustav, Dr. phil., Englisch
Arnold Philipp, Dr. phil., Geschichte
Aschwanden Prisca, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Battaglia Renaldo, dipl. Musik II, Musik, Chor
Baumann Irène, Sekundarlehrerin phil. I, Französisch
Berger Konrad, lic. phil., Französisch, Spanisch
Bissig-Thommen Linda, Hauswirtschaftslehrerin, Hauswirtschaft
Böni Martin, dipl. Biochem., Biologie, Naturlehre, Chemie
Bürli Susanne, lic. phil., Deutsch
Canta Nuria, lic. en. cienc., Mathematik, Physik
Derendinger Philippe, lic. phil., Französisch, Italienisch
Dittli Richard, dipl. Sport II ETH, Turnen, Schwimmen
Dittli Roger, dipl. Sport II ETH, Turnen, Schwimmen
Dubacher John, dipl. Lehrer S1 / MAS BSLB (IAP), Mathematik
Fleischmann Peter, Sekundarlehrer, Mathematik
Gisler Barbara, Hauswirtschaftslehrerin, Hauswirtschaft
Gisler Martha, Hauswirtschaftslehrerin, Hauswirtschaft
Gisler Stefan, lic. iur., Wirtschaft u. Recht
Gogniat Michel, dipl. S.f.G, Bildnerisches Gestalten, Werken
Graf Katrin, dipl. Sport II ETH, Turnen, Schwimmen
Gross Beatrice, dipl. Chem. ETH, Chemie
Hager Tanja, lic. phil., Deutsch, Französisch, Kollegitheater
Hartlieb Otto, lic. phil., Informatik, Geschichte, Psychologie
Hiss Karin, Dr. math., Mathematik
Jannetta Armando E., Dr. phil., Englisch
Kehrli Hans, dipl. nat. ETH, Biologie, Naturlehre, Physik
Keller Max, lic. phil., Englisch
Keusch Paul, Dr. phil., Chemie
Köchli Ulrich, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Kopp Monica, dipl. Werk- und Zeichenlehrerin, Technisches Gestalten
Latzel Mauro, dipl. math., Mathematik, Physik, Stundenplanung
Loretz Matthias, Sekundarlehrer, Mathematik, Geografie
Macchi Kurt, dipl. math. ETH, Mathematik, Physik
Maibach Peter, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Musch Anita, dipl. S.f.G., Bildnerisches Gestalten
Pollini-Bachmann Esther, dipl. Sport II ETH, Turnen
Schärer Dieter, dipl. Sport II ETH, Turnen, Schwimmen
Scheidegger Dominique, Französischlehrerin, Französisch
Schumacher Tito, lic. phil., Italienisch
Sciarra Miranda, lic. phil., Biologie, Naturlehre, Deutsch
Steiger Flavia, Master of Arts, Bildnerisches Gestalten
Thöny-Gisler Maya, lic. phil. nat., Geografie
Vera Galo, Dr. phil., Dr. theol., Religion, Lebenskunde, Psychologie
Waidacher Claudia, lic. phil., Deutsch
Wariwoda Lukas, dipl. Phys., Physik
Weber Sarah, lic. phil., Französisch
Wegmann Andreas, dipl. S.f.G, Bildnerisches Gestalten
Wüthrich Urs, dipl. phil. nat., Biologie, Chemie
Zenoni Urs, dipl. Musik II, Musik, Kollegimusik
Zraggen Adrian, dipl. nat. ETH, Geografie
Zschokke Céline, lic. phil., Französisch

■ Befristet angestellte Lehrpersonen

Allenspach Urs, lic. phil., Philosophie
Aschwanden Casparina, Master of Science ETH, Biologie, Naturlehre
Gamma Simon, dipl. Wipäd., Wirtschaft und Recht
Huwiler Eliane, dipl. Sport II ETH, Turnen
Jiménez Ramirez Félix, Dr. phil., Spanisch

Journeaux Glen, M.A., Englisch
Lötscher Verena, Fachlehrerin TG, Technisches Gestalten
Manetsch Svetlana, Dipl. Sek I Deutsch, Deutsch
Renevey Philippe, dipl. Physiker ETH, Physik, Mathematik
Schüeli Felix, dipl. Musik II, Jugendorchester
Würsch Manuela, lic. phil., Englisch

■ Eintritte in den Schuldienst

Karin Schaedler, Prorektorin
(ab 1.8.2011)
Lizentiat in Germanistik, Literaturkritik
und Philosophie
Höheres Lehramt für Maturitätsschulen
an der Universität Zürich
Unterrichtet Deutsch



Casparina Aschwanden
(ab 1.8.2011)
Master of Science und
Lehrdiplom für Maturitätsschulen
in Biologie an der ETH Zürich
Unterrichtet Biologie und Naturlehre



Regina Brücker
(27.10.2011 bis 30.6.2012)
Master in Geographie
an der Universität Zürich
Unterrichtete Geographie

■ Austritte aus dem Schuldienst

Tanja Hager
Lehramtsassessorin
1.8.2001 bis 31.7.2012
Deutsch und Französisch
Regisseurin Kollegitheater

Eliane Huwiler
Turn- und Sportlehrerin
22.2.2010 bis 31.7.2012
Turnen und Sport

Flavia Steiger
Master of Arts
1.8.1991 bis 31.7.2012
Bildnerisches Gestalten

Manuela Würsch-Feubli
lic. phil.
1.8.2001 bis 31.7.2012
Englisch

■ Pensionierungen

Urs Wüthrich
Biologie, Naturlehre und Chemie
1.8.1990 bis 31.7.2012

■ Urs Wüthrich – der Vielseitige
Kaum jemand verkörpert die Diversität derart wie der Biologe Urs Wüthrich: Schon als Jugendlicher hat er botanisiert, fotografiert und musiziert. Daher überrascht es nicht unbedingt, dass er nach der Matura Biologie studierte. Ist doch die Wissenschaft des Lebendigen sehr weitreichend und umfasst viele Fachgebiete, wie Physiologie, Biochemie, Biophysik, Ökologie. 1975 schloss er sein Studium in Zoologie und Botanik ab mit einer umfangreichen Feldstudie über das Verhalten einer Murmeltierkolonie. So offensichtlich war seine Studienwahl nicht. Wie seine langjährige leidenschaftliche Nebenbeschäftigung zeigt, hätte er auch Musiker werden können. Seit über 40 Jahren spielt Urs Wüthrich im Orchester Erstfeld Waldhorn. Daneben hat er arrangiert, komponiert und 15 Jahre lang eine Musikgesellschaft dirigiert. Auch hier zeigt sich: Selbst in der Enge der Musik eröffnet er sich Raum für Vielseitigkeit! Die Vielfalt des Lebendigen lässt sich kaum fassen und nur beschränkt systematisieren. Kein Wunder, nutzt die Biologie viele wissenschaftliche Methoden, wie strukturiertes Beobachten, Hypothesenbildung, mathematische Modellierung, Experimente, Notizen etc. Fotos und Listen: Damit lassen sich die vielfältigen Tätigkeiten von Urs Wüthrich dokumentieren. Wenn auch nicht erschöpfend. Man surfe nur auf seiner Homepage! Da finden sich Fotoalben, Bilder aus dem Maderanental, von der Göschenalp, von Hawaii, Tierbilder, Füchse, Pflanzen, Pilze und Kräuter, all die Vielfalt der Natur und der globalen Welt. Aufgelistet auch die Reiseberichte aus der Ferne, die Reiseberichte aus dem Jahre 2001 vom Polarkreis zum Äquator, seine Publikationen über Amphibien im Mündungsgebiet der Reuss, über das Laichverhalten von Erdkröten und Grasfröschen oder über wilde Lilien als Symbole von Unschuld, Lüsterheit und Macht oder Enziangewächse als sagenumwobene Pflanzen der Sennen und Hexen. Und nicht zu vergessen: Das Verzeichnis der „Wüdiwanderungen“! Diese fanden jeweils in den ersten drei Sommerferientagen statt. Urs Wüthrich engagierte sich auch immer ausserhalb der Schule, mit Herzblut beispielsweise für den Schutz der Naturlandschaft Uri. So war er Präsident der lokalen Pro Natura und auch Mitglied des nationalen Zentralvorstands. Und als es in den 1980er-Jahren darum ging, Ideen und Konzepte für die Renaturierung und natur-



nahe Umgestaltung des Reussdeltas zu erarbeiten, stellte er sich als Präsident der Arbeitsgruppe Reussmündung zur Verfügung. Im Biotop der Schule setzte er sich für gesamtschulische Anliegen und Sichtweisen ein: Es gibt kaum eine Kommission oder Arbeitsgruppe, in der er nicht mitgewirkt hat: im Schulentwicklungsteam, im Vorstand des Vereins der Lehrerinnen und Lehrer der Kantonalen Mittelschule Uri (LUM), als Vertreter der Lehrerschaft im Mittelschulrat. Am Kollegium unterrichtete Urs Wüthrich als Lehrer für Chemie und Biologie seit 1990. Er war ein leidenschaftlicher Lehrer, ein Lehrer aus Leidenschaft, und als ob ihm das Unterrichten allein auch wieder zu eng gewesen wäre, organisierte er für Schülerinnen und Schüler Sommer-Exkursionen und leitete meeresbiologische Projekte in Italien. „Freude am Lernen ist Lebensfreude“, liest man in einer von ihm zusammengestellten Broschüre über dieses Projekt auf der Mittelmeerinsel Giglio unter einem Bild fröhlicher Schülerinnen. Ihm war Lehren eine Lebensfreude. Das spürten Kolleginnen und –kollegen, Eltern und Lernende.

von Dr. Ivo Frey anlässlich der Verabschiedung



Schülerinnen & Sch

Stand per Ende Schuljahr 2011/2012

■ Klasse 1a Kehrl Hans

Arnold	Céline	Unterschächen
Arnold	Katja	Unterschächen
Baumann	Patrick	Altdorf
Baumann	Yannick	Spiringen
Christen	Lorena	Hospental
Gisler	Marius	Altdorf
Hartmann	Julia	Spiringen
Helmi	Omar	Altdorf
Herger	Melanie	Unterschächen
Honegger	Noe	Altdorf
Kuzhnini	Rafaela	Andermatt
Polat	Mehmet-Ali	Altdorf
Ravay	Tiffany	Andermatt
Russi	Fabienne	Andermatt
von Mentlen	Fabian	Altdorf
Walker	Lukas	Altdorf
Zaugg	Lena	Andermatt
Ziegler	Tizian	Altdorf
Zurfluh	Jasmin	Flüelen

■ Klasse 1b Dubacher John

Arnold	Simon	Schattdorf
Bissig	Milena	Isenthal
Bissig	Samuel	Isenthal
Dillier	Emma	Schattdorf
Eller	Marius	Silenen
Figueiredo	Victor	Amsteg
Furrer	Cyrill	Silenen
Gavric	Aleksandra	Schattdorf
Gehrig	Marco	Flüelen
Häfliger	Tim	Schattdorf
Keiser	Delia	Sisikon
Kempf	Corina	Silenen
Muoser	Dayana	Silenen
Sheholli	Arbnora	Schattdorf
Siegrist	Mario	Silenen
Zberg	Caroline	Silenen
Zberg	Marisa	Amsteg
Zwyssig	Salome	Sisikon

■ Klasse 1c Sciarra Miranda

Arnold	Jannik	Altdorf
Auf der Maur	Noemi	Altdorf
Bissig	Petra	Altdorf
Bissig	Thomas	Altdorf
Bissig	Vera	Altdorf
Bohren	Fabio	Bürglen

Bulgheroni	Riana	Altdorf
Dittli	Vera	Attinghausen
Emmenegger	Vivien	Altdorf
Gamma	Tim	Altdorf
Imhof	Andrina	Altdorf
Lussi	Céline	Attinghausen
Mazzucchelli	Dario	Altdorf
Müller	Jessica	Altdorf
Perren	Alisha	Altdorf
Rosenkranz	Ina	Altdorf
Walden	Pascal	Seedorf
Walker	Stefan	Altdorf
Wolf	Andreas	Schattdorf
Wyrsh	Sabrina	Seedorf

■ Klasse 1d Steiger Flavia

Arnold	Salome	Bürglen
Baumann	Noël	Seedorf
Brunner	Isabel	Altdorf
Cathry	Debora	Bürglen
Flury	Elias	Altdorf
Gehlhaar	Maria	Seedorf
Gisler	Benjamin	Altdorf
Haliti	Dalip	Erstfeld
Halter	Silvio	Altdorf
Risi	Luca	Erstfeld
Schreier	Linda	Altdorf
Schuler	Alex	Altdorf
Schuler	Ramona	Altdorf
Walker	Céline	Seedorf
Wipfli	Sarah	Erstfeld
Zraggen	Andri	Bürglen
Ziegler	Anja	Schattdorf

■ Klasse 2a Zenoni Urs

Baumann	Philipp	Silenen
Brunner	Moses	Gurtellen
Dal Farra	Amadeo	Altdorf
Dittli	Simon	Attinghausen
Eller	Elias	Silenen
Gisler	Daria	Schattdorf
Gogniat	Samuel	Altdorf
Herger	Carina	Unterschächen
Huwylar	Colin	Andermatt
Imholz	Joy Janina	Attinghausen
Infanger	Salome	Altdorf
Kälin	Rafael	Altdorf
Marxen	Bastian	Altdorf

Müller	Selina	Silenen
Nobel	Lea	Altdorf
Schillig	Céline	Gurtellen
Schuler	Vera	Isenthal
Schumacher	Niclas	Andermatt
Steiner	Anja	Göschenen
Thalmann	Sophie	Altdorf
Walker	Lisa	Silenen
Zanini	Raphael	Bürglen

■ Klasse 2b Wegmann Andreas

Bär	Moritz	Schattdorf
Baumann	David	Erstfeld
Baumann	Laura	Altdorf
Baumann	Marius	Altdorf
Fischer	Michelle	Altdorf
Freitag	Edna	Flüelen
Gisler	Chiara	Altdorf
Gisler	Daniel	Altdorf
Gisler	Fabio	Bürglen
Imhof	Luisa	Altdorf
Lauener	Matteo	Flüelen
Lovrinovic	Tamara	Altdorf
Mahrow	Livio	Bürglen
Maillard	Aline	Altdorf
Moser	Jan	Erstfeld
Schärer	Livia	Flüelen
Tresch	Livia	Altdorf
Volken	Delia	Flüelen
Würsten	Sonja	Schattdorf
Zraggen	Nicole	Schattdorf

■ Klasse 2c Loretz Matthias

Aeberhard	Gilles	Bürglen
Arnold	Elena	Seedorf
Arnold	Philipp	Altdorf
Arnold	Raphael	Altdorf
Arnold	Tobias	Bürglen
Baumann	Silvana	Attinghausen
Dal Farra	Fabrice	Altdorf
Gisler	Patrizia	Bürglen
Helmi	Tarek	Altdorf
Henny	Seraina	Bürglen
Huwiler	Thomas	Altdorf
Püntener	Sven	Attinghausen
Rickenbach	Nina	Seedorf
Schuler	Michael	Seedorf
Sigrist	Stefanie	Bauen

Müller

Stadler Deborah Seedorf
 Vogel Mathias Bürglen
 Vorwerk Raphaela Bürglen
 Zraggen Lars Altdorf

■ Klasse 2d Gamma Simon
 Bavrk Selma Altdorf
 Gerig Simon Schattdorf
 Gisler Viviane Altdorf
 Inderbitzin Michèle Altdorf
 Mulle Sarah Altdorf
 Müller Naomi Altdorf
 Müller Vanessa Altdorf
 Planzer Christian Bürglen
 Püntener Laura Erstfeld
 Russi Roberta Bürglen
 Schärer Julian Flüelen
 Simmen Mara-Lisa Altdorf
 Walker Lea Erstfeld
 Walker Silas Schattdorf
 Zberg Luca Erstfeld

■ Klasse 3a Battaglia Renaldo
 Arnold John Seedorf
 Brenzikofer Natalie Erstfeld
 Brunner Samuel Altdorf
 Epp Selina Erstfeld
 Figueiredo Mica Amsteg
 Gisler Rahel Bürglen
 Gisler Simon Schattdorf
 Herger Lea Unterschächen
 Imhof Alexandra Unterschächen
 Infanger Sven Seedorf
 Jauch Valentina Isenthal
 Minder Raphael Erstfeld
 Petruzzi Matteo Altdorf
 Pontieri Caterina Schattdorf
 Rüegg Philipp Andermatt
 Würsten Marcel Schattdorf

■ Klasse 3b Böni Martin
 Aregger Elia Altdorf
 Baumann Tobias Altdorf
 Bomatter Philipp Schattdorf
 Jauch Valentina Schattdorf
 Jovanovic Vedrana Altdorf
 Kempf Aline Bürglen

Lawson Kimberley Altdorf
 Lussmann Sven Bürglen
 Maritz Florian Altdorf
 Müller Lea Bürglen
 Prandi Maurizio Altdorf
 Roeleven Alessa Altdorf
 Theiler Manuel Schattdorf
 Walker Andrea Altdorf
 Walker Nadine Schattdorf

■ Klasse 3c Gogniat Michel
 Arnold Jeamine Altdorf
 Bissig Olivia Bürglen
 Büchi Vanessa Schattdorf
 Czekalla Cynthia Altdorf
 Gisler Angela Altdorf
 Gisler Samuel Altdorf
 Herger Corinne Schattdorf
 Maillard Joël Altdorf
 Moser Janine Schattdorf
 Musch Sarina Altdorf
 Regli Bastian Altdorf
 Rosenkranz Darius Altdorf
 Stadler Rilana Altdorf
 von Wyttenbach Stefano Altdorf
 Walker David Schattdorf
 Waser Samira Altdorf
 Ziegler Patrik Altdorf
 Ziörjen Luca Altdorf

■ Klasse 3d Musch Anita
 Arnold Melanie Bürglen
 Birchmeier Kristina Flüelen
 Bissig Sacha Bürglen
 Deplazes Céline Bürglen
 Dittli Philip Flüelen
 Gehrig Laura Flüelen
 Geiser Ellena Bürglen
 Gemmet Simon Bürglen
 Gisler Linda Bürglen
 Hauser Mathias Flüelen
 Herzog Mark Bürglen
 Schillig Marc Altdorf
 Stutz Kai Nicolas Altdorf
 Styger Christine Bürglen
 Tresch Jonas Flüelen
 von Rotz Olivia Altdorf
 Ziegler Jasmin Altdorf

■ Klasse 4a Wariwoda Lukas
 Arnold Lukas Seedorf
 Arnold Raphael Bürglen
 Aschwanden Daia Bürglen
 Dittli Olivia Attinghausen
 Fischer Jasmin Schattdorf
 Freitag Nora Flüelen
 Gisler Raphael Altdorf
 Huonder Ursula Bürglen

Huwylar Nicolas Altdorf
 Kempf Irina Erstfeld
 Marxen Tim Altdorf
 Planzer Beda Bürglen
 Schunck Stefan Schattdorf
 Walker Andreas Isenthal
 Walker Linus Schattdorf
 Wipfli Patrik Schattdorf

■ Klasse 4b Keusch Paul
 Aeschbacher Florian Bürglen
 Arnold Ramon Schattdorf
 Bavrk Melisa Altdorf
 Dittli Elena Attinghausen
 Engel Aline Bürglen
 Gal Lino Schattdorf
 Gisler Céline Altdorf
 Gisler Manuel Altdorf
 Imhof Jonas Altdorf
 Kristo Katarina Erstfeld
 Müller Nathalie Flüelen
 Renner Angelina Erstfeld
 Schuler Fabian Seedorf
 Schuler Linda Bürglen
 Strub Lisa Attinghausen
 Tresch Kerstin Schattdorf
 Truschner Joëlle Unterschächen
 Zraggen Nicola Attinghausen
 Zurfluh Carlo Altdorf

■ Klasse 4c Zraggen Adrian
 Arnold Nino Altdorf
 Aschwanden Fabian Altdorf
 Beeler Angela Erstfeld
 Bilger Miranda Altdorf
 Bissig Mauro Altdorf
 Bissig Michaela Altdorf
 Fussen Svenja Seedorf
 Gisler Lea Altdorf
 Gisler Mario Andermatt
 Hansen Arne Bürglen
 Imhof Romina Altdorf
 Jauch Nicola Seedorf
 Lauener Isabelle Altdorf
 Sackmann Delia Flüelen
 Steinegger Sara Maria Bürglen
 Ulrich Jonas Altdorf
 Wipfli Jacqueline Seedorf

■ Klasse 4d Hager Tanja
 Arnold Jana Schattdorf
 Bär Zita-Maria Schattdorf
 Belmont Seline Seedorf
 Bissig Alexandra Erstfeld
 Bricker Salome Flüelen
 Dittli Pascal Attinghausen
 Furger Anna Erstfeld
 Gisler Yvonne Schattdorf

Gogniat	Noëlle	Altdorf	Zanitti	Florencio	Altdorf	Gisler	Roman	Altdorf
Hashimoto	Yuka	Altdorf	Zraggen	Rahel	Altdorf	Käslin	Benno	Flüelen
Hellingman	Angela	Altdorf				Kempf	Hannes	Altdorf
Hepting	Caroline	Attinghausen	■ Klasse 5c	Aschwanden	Prisca	Kempf	Michelle	Bürglen
Imholz	Lisa-Maria	Attinghausen	Arnold	Pascal	Unterschächen	Stutz	Salomé	Altdorf
Kretz	Jonas	Schattdorf	Bätscher	Fabrizio	Bürglen	Suter	Sandra	Bürglen
McCauley	Kelsey Fry	Altdorf	Bissig	Sonja	Altdorf	Tramonti	Belinda	Seedorf
Rohrer	Patricia	Bürglen	Brand	Patrick	Bürglen	von Rotz	Julia	Altdorf
Segantini	Luca	Altdorf	Brand	Toni	Silenen	Walker	Fabian	Altdorf
Witzel	Lina	Altdorf	Christen	Stefan	Bürglen	Wellig	Sebastian	Altdorf
Zwyssig	Matteo	Altdorf	Dittli	Daniel	Altdorf	Zraggen	Jannik	Altdorf
			Gamma	Sabrina	Wassen	Zurfluh	Raphael	Flüelen
■ Klasse 5a	Journeaux	Glen	Kolobaric	Ante	Bürglen			
Arnold	Jelena	Unterschächen	Mahrow	Robin	Bürglen	■ Klasse 6b	Derendinger	Philippe
Arnold	Selina	Altdorf	Müller	Ramona	Bürglen	Arnold	Dennis	Altdorf
Bissig	Sarah	Isenthal	Musch	Luca	Altdorf	Bätscher	Livio	Bürglen
Brunner	Niklaus	Altdorf	Schillig	Pascal	Altdorf	Bissig	Dominik	Altdorf
Christen	Sandro	Bürglen	Schnüriger	Noah	Bürglen	Christen	Silvan	Altdorf
Epp	Livio	Altdorf	Spillmann	Zita	Altdorf	Eisner	Michèle	Altdorf
Geiser	Daniel	Bürglen	Zberg	Susann	Silenen	Gisler	Jonas	Seedorf
Gisler	Patrick	Bürglen	Zraggen	Ivan	Bürglen	Gisler	Pascal	Seedorf
Göller	Laurin	Erstfeld	Ziegler	Lisa	Schattdorf	Hepting	Corinne	Attinghausen
Hansen	Niels	Bürglen				Huggenberger	Corinne	Altdorf
Hug	Josua	Altdorf	■ Klasse 5d	Hiss Karin		Jannetta	Francesco	Attinghausen
Jauch	André	Silenen	Baumann	Alessia	Altdorf	Püntener	Marc	Attinghausen
Lerch	Murielle	Schattdorf	Baumann	Nina	Altdorf	Schuler	Selina	Schattdorf
Maillard	Pascal	Altdorf	Betschart	Priska	Bürglen	Sicher	Jannick	Gurtellen
Näf	Nadja	Erstfeld	Bissig	Lukas	Bürglen	Simmen	Patrick	Altdorf
Niederberger	Christopher	Altdorf	Bosshard	Esther	Altdorf	Steinegger	Benjamin	Flüelen
Rohrer	Dominik	Bürglen	Burri	Angela	Erstfeld	Strub	Franco	Attinghausen
Russi	Mario	Altdorf	Dvorak	Bence	Attinghausen	Vetter	Daniel	Bürglen
Traxel	Patrick	Erstfeld	Furger	Matthias	Erstfeld	Ziegler	Fabio	Altdorf
Walker	Nina	Schattdorf	Gamma	Noëmi	Flüelen	Zwyssig	Wangui	Göschenen
Waser	Flavia	Altdorf	Gasser	Dominik	Isenthal			
Ziegler	Matthias	Altdorf	Gehrig	Katrin	Isenthal	■ Klasse 6c	Zschokke	Céline
Zimmermann	Barbara	Erstfeld	Gisler	Andrea	Schattdorf	Baumann	Marcel	Attinghausen
Zwyer	Raphael	Seedorf	Gisler	Flavia	Bürglen	Brand	Staschia	Silenen
			Gisler	Luca	Isenthal	Dittli	Ramon	Attinghausen
■ Klasse 5b	Maibach	Peter	Herger	Cinthia	Attinghausen	Exer	Sandro	Altdorf
Arnold	Carina	Schattdorf	Imhof	Vanessa	Altdorf	Gisler	Noemi	Flüelen
Arnold	Manuela	Schattdorf	Meier	Julian	Altdorf	Hug	Tirza	Altdorf
Arnold	Myriam	Bürglen	Muheim	Laura	Altdorf	Kolobaric	Ivana	Bürglen
Arnold	Rahel	Schattdorf	Müller	Laura	Schattdorf	Maritz	Sebastian	Altdorf
Calcagni	Milena	Altdorf	Planzer	Julia	Bürglen	Näpflin	Stephanie	Altdorf
Gavric	Jovana	Schattdorf	Trezzini	Alessia	Altdorf	Picocchi	Dario	Erstfeld
Gisler	Thomas	Flüelen				Rehmann	Oliver	Altdorf
Horat	Ralph	Schattdorf	■ Klasse 6a	Arnold	Gustav	Schärer	Aline	Flüelen
Huber	Dominique	Attinghausen	Arnold	Patricia	Altdorf	Schuler	Alexandra	Schattdorf
Huويلer	Elin	Altdorf	Aschwanden	Roman	Altdorf	Schuler	Jessica	Bürglen
Imhof	Simon	Altdorf	Auf der Maur	Fabian	Altdorf	Tresch	Martina	Bristen
Jeanneret	Natalie	Altdorf	Bissig	Felix	Altdorf	v. Deschwanden	Mirjam	Bürglen
Loretz	Andreas	Erstfeld	Bissig	Mathias	Bürglen	Walker	Evelyn	Erstfeld
Planzer	Marco	Schattdorf	Czekalla	Vivien	Altdorf	Wipfli	Dennis	Flüelen
Schilter	Sven	Schattdorf	Dittli	Jan	Altdorf	Zraggen	Christoph	Altdorf
Walker	Tina	Erstfeld	Engel	Tanja	Bürglen			
Wipfli	Caroline	Seedorf	Epp	Belinda	Schattdorf			
Wyrsch	Franziska	Attinghausen						

■ Klasse 6d	Köchli Ulrich	Gisler	Stephanie	Altdorf
Arnold	Michael Bürglen	Infanger	Remo	Attinghausen
Arnold	Paul Schattdorf	Marty	Michelle	Altdorf
Aschwanden	Pascal Erstfeld	Massa	Fabian	Flüelen
Baumann	Fabienne Attinghausen	Mettler	Neele	Bürglen
Beeler	Kerstin Schattdorf	Philipp	Michaela	Erstfeld
Bissig	Linda Altdorf	Rechsteiner	Anna	Altdorf
Brand	Laura Bürglen	Simmen	Serina	Altdorf
Fischer	David Schattdorf	Vollenweider	Marc	Flüelen
Furrer	Tanja Silenen	Walker	Julia	Schattdorf

Statistik

Stand: August 2012

Ergänzungsfächer

Wahlfach	Total	Damen	Herren
Biologie	15	6	9
Chemie	9	4	5
Geografie	11	3	8
Geschichte	0	0	0
Psychologie/Pädagogik	20	16	4
Religion	0	0	0
Wirtschaft und Recht	23	8	15
Total	78	37	41

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfach	4. Gymnasium		5. Gymnasium		6. Gymnasium		Total	
		♂		♂		♂		♂
Bildn. Gestalten	14	11	15	9	8	5	37	25
Italienisch	0	0	6	5	13	11	19	16
Latein	0	0	0	0	0	0	0	0
Musik	5	4	6	3	0	0	11	7
PAM	16	5	18	5	32	9	66	19
Spanisch	10	7	6	4	25	12	41	23
Wirtschaft & Recht	26	14	32	14	0	0	58	28
Total	71	41	83	40	78	37	232	118

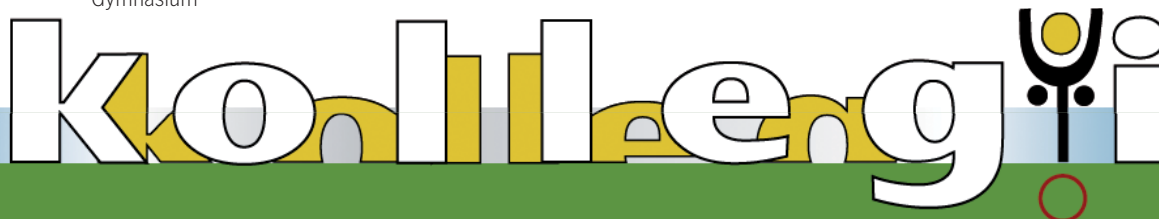
Schülerzahlen

Klassen	Total	Damen	Herren	Anzahl Klassen
1. Gymnasium	74	41	33	4
2. Gymnasium	76	41	35	4
3. Gymnasium	66	34	32	4
4. Gymnasium	71	41	30	4
5. Gymnasium	82	41	41	4
6. Gymnasium	78	37	41	4
Total	447	235	212	24

Entwicklung Schülerzahlen

	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
1.-2. Klasse*	172	162	174	175	194	183	161	153	148	150
3.-6. Klasse*	306	335	324	314	327	308	330	328	303	297
7. Klasse*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lehrerseminar	40	19	0	0	0	0	0	0	0	0
WS	13	9	0	0	0	0	0	0	0	0
FMS/FMP	0	0	16	30	42	37	30	20	4	20
Total	531	525	514	519	563	528	521	501	455	447

*Gymnasium



Impressum Jahresbericht

Auflage 1050
Erscheint einmal im Jahr
als Beilage zum „passwort“

Herausgeber
Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf

Redaktion
Dr. Ivo Frey, Rektor
Anja Dahinden, Bibliothekarin
Roger Gerig, Leiter Sekretariat
Markus Imhof, Verwalter
Margrith Schranz, Sekretariat

Layout und Gestaltung
Anja Dahinden

Korrektorat
Ulrich Köchli

Druck
Gasser Druck
6472 Erstfeld